

Das Leitbild der Andreaskirche



Unser Leitbild definiert, was wir tun: Gott und Menschen näher kommen, um Gott den Menschen nahe zu bringen. In folgenden fünf Dimensionen konkretisiert sich der Auftrag unserer Gemeinde:



Gott kennen lernen

Dass Menschen Gott kennen lernen, war das vorrangige Anliegen Jesu. Kein Wunder: Denn die lebendige Beziehung eines Menschen zu Gott ist der Schlüssel zu allem, was der christliche Glaube für einen Menschen bereithält. Darum ist es das erste Ziel unserer Gemeindegemeinschaft, dass möglichst viele Menschen Gott kennenlernen. Dies geschieht nach unserem Verständnis über eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus. Nicht nur die Gemeindeleitung, sondern jeder Christ und jede Christin trägt Verantwortung dafür, dass Menschen, die das Evangelium von der Liebe Gottes noch nicht kennen, davon erreicht werden.



Miteinander leben

Das Christentum ist keine Privatreligion, sondern auf Gemeinschaft angelegt. Erst in der christlichen Gemeinschaft kann der Glaubende das volle Potenzial entwickeln, das Gott in ihn hinein gelegt hat. Ohne diese Gemeinschaft nimmt der Glaube mehr und mehr ab. Darum sind wir als Christen nicht nur berufen zu glauben, sondern auch, miteinander zu leben, einander zu begleiten und uns gegenseitig liebevoll aufzubauen und zu helfen.



Gott von ganzem Herzen lieben

Der zentrale Auftrag unserer Gemeindegemeinschaft ist, dass Menschen Gott von ganzem Herzen lieben lernen. Diese Liebe bei möglichst vielen Menschen zu entfachen, ihr Ausdruck zu verleihen und sie zu verstärken, darin sehen wir unsere wichtigste Aufgabe. Gott begegnet uns in der Größe und Schönheit seiner Schöpfung, er offenbart uns in Christus sein Heil und der Heilige Geist entfaltet in unserer eigenen Existenz seine lebens- und weltverändernde Kraft. In unserer Gemeinde versuchen wir, diese drei Weisen, Gott zu erleben, liebevoll zueinander zu bringen. Darum spielt in unserer Gemeinde die „trinitarische Spiritualität“ eine wesentliche Rolle.

Wir glauben, dass jede der genannten fünf Dimensionen des Christentums für das Wachstum eines Christen, eines Teams/Hauskreises oder auch einer Gemeinde notwendig ist. Jede Vereinseitigung oder Vernachlässigung eines der genannten Aspekte führt zu einer ungesunden Entwicklung. Darum stellen wir in allen fünf Bereichen ganz gezielt Hilfen bereit, damit unser Traum von Kirche nicht ein „bloßer Traum“ bleibt, sondern Realität wird.



Im Glauben wachsen

Christen sollen in unserer Gemeinde ermutigt und befähigt werden, in ihrem Glauben zu wachsen und zu reifen. Sie sollen ein zunehmendes Bedürfnis und eine zunehmende Fertigkeit darin entwickeln, ein Leben in der Jüngerschaft Jesu zu leben, das heißt ihm zu vertrauen, ihm nachzufolgen, ihm zu gehorchen und – wie Jesus es nennt – „Frucht“ für ihn zu bringen.

Dazu gehört die zunehmende Fähigkeit, für das Evangelium von der Liebe Gottes in Wort und Tat einzustehen.



Für andere dasein

Kirche ist nicht für sich selbst da. So wie Gott selbst sich unablässig für das Heil und Wohl der Menschen einsetzt, ist es auch Auftrag der Gemeinde und jedes einzelnen Christen, dem Nächsten in seinen geistlichen, emotionalen, leiblichen und in seinen Beziehungsnot zu helfen.

Jedes Glied unserer Gemeinde ist dazu berufen, für andere da zu sein und unseren Mitmenschen zu dienen, so wie Jesus uns gedient hat. Wichtiger Bestandteil dieses Auftrages ist für uns, dass wir auch anderen Christen, Kirchen und Gemeinden helfen, ihr Potenzial zu entwickeln.



Andreaskirche
Ein Traum von Kirche

Gott und Menschen näher kommen, um Gott den Menschen nahe zu bringen.